

Niederschrift Ortschaftsrat Eschach vom 12.04.2010

Verhandlungspunkt öffentlich:

11. Internet-Zugang in den Ortschaften
- Bericht der Verwaltung über den Ausbaustand der Breitband-Infrastruktur

Sitzungsvorlage: DS 2010/126

Protokoll-Nr. : 15

Az.:

Verteiler:

Herr Lehr
TBA

Der Vorsitzende begrüßt Herrn Jung vom TBA.

Herr Jung informiert ausführlich über den Stand der Breitbandversorgung, insbesondere für den Bereich der Ortschaft Eschach.

Er weist darauf hin, dass es sich hierbei zunächst um eine Zwischeninformation handelt. Spätestens im Juni wird erneut darüber beraten und Beschlüsse gefasst, in welche Richtung der Ausbau gehen soll. Dann liegt auch ein Gutachten vor, das derzeit das Büro "tkt" erstellt. Er verweist in diesem Zusammenhang auf die derzeit stattfindende Versteigerung neuer Funklizenzen, die auch eine erhebliche Auswirkung auf die zukünftige Internetstruktur haben könnte.

Im Bereich Eschach wird es in nächster Zeit zwei Projekte geben, die dazu genutzt werden könnten, Leerrohre für Glasfaserkabel zu verlegen. Zum Einen der Bau des Geh- und Radweges von Obereschach nach Gornhofen und zum Anderen verlegt die TWS im Bereich Karrer und Untereschach eine neue Stromleitung.

Die Kosten für Glasfaserkabel werden auf rund 50.000 € pro km geschätzt.

Funklösungen (über Richtfunk) haben den Nachteil, dass sie unter Umständen den Fernsehempfang stören können.

Aussprache:

Herr ORat Weishaupt findet, dass der Rücklauf der durchgeführten Umfrage sehr gering war. Er bittet hier nochmals eine Anstrengung zu unternehmen, um ein breiteres Meinungsbild zu bekommen. Er wird hierbei gerne helfen.

Herr Jung stimmt dem zu. Es muss hier unbedingt nachgefasst werden. Es ist ein wichtiges Thema.

Herr ORat Rainer Frank geht davon aus, dass die Kosten für die Verlegung von Leerrohren im Rahmen anderer Baumaßnahmen (z.B. Geh- und Radweg) sicher relativ gering sind. Er möchte wissen, ob die Kosten von den Betreibern dann wieder eingefordert werden. Außerdem möchte er wissen, ob die TWS Interesse an solchen Modellen hat.

Herr Jung informiert, dass mit der TWS Gespräche geführt wurden, aber bisher auf wenig Gegenliebe gestoßen sind.

Eine Kostenerstattung von den Betreibern soll es natürlich geben.

Beratungsergebnis: zustimmend zur Kenntnis genommen